

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 4. April 1942

Nachlass Faulhaber 10021, S. 37

Stand: 25.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Charsamstag, früh 5.30 - 7.00 Uhr im Dom. In diesem Jahr bequemer eingerichtet.

10.00 Uhr Dr. Thaler - eine Spritze.

12.00 Uhr Mercator. Weil Frau Geheimrat im Chor des Domes war, eine große Aufregung, wie abhelfen. Reist ab für lange Zeit.

14.00 Uhr Soldat, Uff. Schwarzmann. War bei HerrnPfundt. Es scheint doch nicht der Zug zu reichen zum Studium, aber er soll sich gute Bücher beschaffen und vielleicht Geschichte studieren (einige Bücher gebe ich mit), außerdem seine zeichnerischen Anlagen ausbilden, besonders wenn er einen Lehrer findet. 60 M. Reist zu seiner Schwester, Augsburg zurück.

Wolfrats - bleibt lange. Winfried hat von der Ostfront wie einen Abschiedsbrief geschrieben. Am gleichen Tag im Sender, die oberbayerische Gebirgs division seit zwei Monaten 200 Angriffe abgewehrt. Reist zur Schwester Martha.

Novamaier - bringt Eier. Wieder weint sie ob der entfernten Stellung. Daheim die Lücke der verstorbenen Schwester.

18.30 Uhr Auferstehungsfeier. Weihbischof hält sie nicht, war die ganze Woche weggeblieben wegen kranker Augen, aber Domdechant hielt die Feier. Wieder gut besucht. Sekretär fährt.

Osterhasen heuer etwas einfacher und trotzdem wollen manche nicht *<erkennen>*, was für schwere Zeiten sind und daß man keine Geschenke macht.